Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

11 (5.2.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 5. Februar. No. 11.

Bekanntmachung.

Die Ablieferung der Leichname der Selbstmörder an die anatomische Anstalt in Heidelberg und deßfallsige Dispensation betreffend.

No. 2791½. Die Verordnung des vormalig Directoriums des Neckarkreises vom 17. Juni 1820 im Anzeigblatt für den Neckar-, Main- und Tauberkreis vom 23. ej. m. No. 50 wird hiermit zur pünktlichen Beobachtung in Erinnerung gebracht mit der Abweichung:

a. Gleichzeitig mit dem Bericht des Amtes haben die Betheiligten das Zeugniß der Großherzoglichen Direction der anatomischen Anstalt, daß kein Mangel an Leichnamen vorhanden ist, der Kreis-Regierung vorzulegen.

b. Die im Fall der Dispensation, welche die Kreis-Regierung zu ertheilen hat, zu entrichtende Taxe ist baar an die Direction der anatomischen Anstalt (nicht an das betreffende Amt) auszuzahlen, und es darf die Beerdigung nicht erfolgen bevor der deßfallsige Ausweis geliefert ist.

Mannheim, den 27. Januar 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff.

vdt. Schnell.

Bekanntmachung.

No. 7. Die Hauptlehrerstelle an der israelitischen Bezirks-Stiftungsschule in Heidelberg soll ihre endliche Besetzung erhalten.

Nach hoher Ministerialverfügung vom 23. Juni 1846 No. 8843—45 hat der Hauptlehrer auch bei dem Religionsunterrichte der israelitischen Schüler des großh. Lyceums und der höhern Bürgerschule in Heidelbeeg mitzuwirken und sein Gehalt besteht

a) in einem festen aus dem Schulstiftungsfond zu beziehenden jährlichen Betrage von 350 fl.;
b) einem jährlichen Schulgelde von 4 fl. von jedem die Bezirks-Stiftungsschule besuchenden Kinde;
c) einem jährlichen Schulgelde von 2 fl. von jedem israelitischen Schüler des großh. Lyceums und der höhern Bürgerschule Heidelberg und
d) einer Dienstwohnung oder den gesetzlichen Werthanschlag dafür im Betrage von 100 fl.

Hierbei wird jedoch bemerkt, daß die Schüler und Schülerinnen aus großh. bad. israel. Gemeinden, welche dem ehemaligen rheinpfälzischen Landjudenschaftsverbande angehörten, mit Ausnahme jenen von der israelitischen Gemeinde Heidelberg durchaus frei vom Schulgelde sind.

Die berechtigten Bewerber werden daher aufgefordert, mit ihren Bewerbungsgesuchen unter Anfügung ihrer Aufnahmsscheine und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, durch die betreffende großh. Bezirksschulvisitatur bei der großh. Visitatur der israel. Bezirks-Stiftungsschule in Heidelberg, binnen 6 Wochen, sich zu melden.

Karlsruhe, den 7. Januar 1847.

Großh. bad. Oberrath der Israeliten.

Der Ministerial-Commissär:

Christ.

vdt. Mor. Heimerdinger.

Vacante Schulstellen.

Bei der israelitischen Gemeinde Hördten ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 55 Gulden nebst freier Kost und Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die rezipirten isr. Schulcandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirkssynagoge Bühl sich zu melden. Dabei wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatscandidaten sich melden, auch andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Die Lehrstelle an der zur zweiten gesetzlichen Klasse gehörigen öffentlichen israel. Schule in Schmieheim, Amtsbezirks Ettenheim, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 200 fl. nebst einer Dienstwohnung oder dem gesetzlichen Werthanschlage für solche, und einem Schulgelde von 48 kr. für jedes Schulkind bei ungefähr 90 Schulkindern verbunden ist, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Bewerbungsgesuchen, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) unter Anfügung ihrer Aufnahmsscheine und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, durch die betreffende großh. Bezirksschulvisitatur bei der großh. Bezirksschulvisitatur Mahlberg binnen 6 Wochen sich zu melden.

An der isr. Volksschule in Gailingen ist eine mit dem gesetzlichen Gehalte von 135 fl. verbundene Unterlehrerstelle, besonders für die weltlichen Unterrichtsgegenstände, zu besetzen; wobei bemerkt wird, daß bei einer guten Befähigung des Candidaten zur Ertheilung des Unterrichts in der hebräischen und französischen Sprache derselbe auf ein ansehnliches besseres Einkommen rechnen kann. Die berechtigten Bewerber um diese Stelle werden daher aufgefordert, ihre Gesuche binnen Vier Wochen durch die betreffende großherzogl. Bezirksschulvisitatur bei der großh. Bezirksschulvisitatur Radolphzell in Friedingen einzureichen.

Durch das am 14. Januar d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Michael Bach ist der katholische Schul- und Meßnerdienst zu Brunnthal, Amts Tauberbischofsheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich bei der fürstlich leiningenschen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Sebastian Marber ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Schwaningen, Amts Stühlingen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern nunmehr auf 48 kr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regbl. No. 38, bei der fürstlich fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der israelit. Gemeinde Lörrach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 200 fl. nebst freier Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten isr. Schulcandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und den Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich bei der Bezirkssynagoge Sulzburg zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulcandidaten noch Rabbinatscandidaten sich melden, andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Dienst-Nachrichten.

Die Auskündigung der erledigten Religionsschullehrer- und Vorsängerstelle bei der israel. Gemeinde Stebbach wird hiermit erneuert, und zwar statt mit 135 fl. nun mit dem erhöhten Betrag von 150 fl. jährlichen Gehalts.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[11]1 No. 1,792. Schönau. [Fahndung.] Am 27. d. M. wurden in der Gegend von Zell die unten beschriebenen 3 Individuen wegen Mangel an Ausweis verhaftet und eingeliefert.

Dieselben stammen nach ihrer Angabe aus Alt-Bayern von Zigeunern her, und sind in frühester Jugend von einem Comedianten Namens Joseph Steig aus Sachsen auf der Straße aufgegriffen von ihm seither zu gymnastischen Vorstellungen und Musiziren verwendet worden.

Sie wollen schon ungefähr ein Jahr im Badischen und in den angränzenden Ländern sich aufhalten und von gedachtem Joseph Steig, der ein einspänniges Fuhrwerk besitze und 3 erwachsene Söhne und eine Tochter mit sich führe, auf der Straße zwischen Schopfheim und Zell verlassen worden, und im Reisepaß des Joseph Steig als seine Kinder eingetragen seyn.

Wir ersuchen die betreffenden Behörden, welche Auskunft über diese 3 Individuen zu geben vermögen solche in Bälde anher zu ertheilen, auf Joseph Steig fahnden zu lassen und auf Betreten ihn zu constituiren, und das Protocoll darüber mit den ihm abzunehmenden Papieren anher mitzutheilen.

Die 3 verhafteten Individuen sind:

I. Karl Reinhardt.
Alter 24 Jahre,
Größe 5' 6",
Statur schlank,
Gesichtsform oval,
Gesichtsfarbe blaß schwärzlich braun,
Haare schwarz,
Stirne nieder,
Augenbraunen schwarz,
Augen schwarzbraun,
Nase spitz,
Mund ordinär,
Zähne gut,
Kinn rund,
Bart schwarz,
Besondere Kennzeichen keine,
Persönliche Verhältnisse ledig.

II. Georg Reinhardt.
Alter 26 Jahre,
Größe 5' 4",
Gesichtsform rund,
Gesichtsfarbe gesund schwärzlich braun,
Haare schwarz,
Stirne nieder,
Augen schwarzbraun,
Augenbraunen schwarz,
Nase stumpf,
Mund klein,
Zähne gut,
Kinn rund,
Bart schwarz,
Besondere Kennzeichen keine
Persönliche Verhältnisse ledig.

III. Marta Anna Reinhardt.
Alter 22 Jahre,
Größe 4' 11",
Statur klein,
Gesichtsform breit,
Gesichtsfarbe braun,
Haare schwarz,
Stirne nieder,
Augrnbraunen schwarz,
Augen schwarzbraun,
Nase spitz,
Mund klein,
Zähne gut,
Kinn rund,
Bart keinen,
Besondere Kennzeichen keine,
Persönliche Verhältnisse ledig.

Schönau, den 28. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

[11]1 No. 1,244. Mosbach. [Bekanntmachung.] Karl Joseph Menstell von Herbolzheim wurde heute als Gemeinderechner für diese Gemeinde eidlich verpflichtet, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 13. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

Eisenhut.

[11]1 No. 1,178. Schopfheim. [Verbeiständung.] Dem großjährigen Julius Wilhelm Gebhardt von hier wurde durch die diesseitige Verfügung vom 19. Dezember v. J., No. 18,184 unter Bezug auf L. R. S. 499 ein Beistand beigegeben. Als solcher wurde dessen Vater der Amtswundarzt Emanuel Gebhardt von hier aufgestellt und heute bestätigt.

Schopfheim, den 23 Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

[11]1 No. 650. Achern. [Urtheil.] Kanonier Stephan Huber von Oberachern hat der diesseitigen Aufforderung vom 26. September v. J. No. 18,938 nicht entsprochen, er wird daher unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt und seines angeborenen Bürgerrechts für verlustig erklärt.

Achern, den 14. Jänner 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bach.

[11]1 No. 2,194. Neckarbischofsheim. [Bekanntmachung.] Der Bürger und Landwirth Joseph Schweiger von Obergimpern wurde heute als Gemeindsrechner vorschriftsgemäß für diese Gemeinde in Pflicht genommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neckarbischofsheim, den 28. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[11]1 No. 596. Eberbach. [Fahndung.] In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wurde ein im Garten des Martin Gems dahier stehender etwa 20jähriger schöner Fichtenbaum offenbar mittelst eines Beiles durch mehrere Hiebe stark beschädigt. Wir bringen dieses Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach, den 14. Januar 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hübsch.

[11]1 No. 3,467. Bruchsal. [Fahndung.] Den 19. d. M. wurden im hiesigen Rosenwirthshause 13 Stück ganz neue zwilchene Maltersäcke ohne Zeichen, welche in einem alten zwilchenen Sacke eingebunden waren, dem dasigen Hausknechte zur Aufbewahrung übergeben, und des andern Tags Morgens von einem fremden Fuhrmann, dessen nähere Beschreibung unten folgt, auf betrügerische Weise abgelangt.

Indem wir dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter und die Säcke fahnden, ersteren aber auf Betreten hierher abliefern zu wollen.

Beschreibung des Fuhrmanns.

Derselbe ist von mittlerer Größe und hagerem Aussehen, trug einen grünen Mantel, ist der Sprache nach aus hiesiger Gegend, und hatte einen Wagen mit 2 Pferden bei sich, von denen das eine ein Schimmel, das andere ein Fuchs war, und soll derselbe von hier auf der Straße gegen Ubstadt gefahren seyn.

Bruchsal, den 26. Jänner 1847.

Großh. Oberamt.

v. Berg.

[11]1 No. 3,417. Ettenheim. [Aufforderung.] Karl Schneider von Rust, Soldat unter dem großh. Infanterie-Regiment von Stockhorn No. 4 in Mannheim, welcher sich unerlaubter Weise aus seinem Urlaubsorte entfernt hat, wird aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier oder bei seinem Regimente zu stellen, widrigenfalls derselbe der Desertion für schuldig erklärt wird.

Ettenheim, den 26. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.

Fieser.

[11]1 No. 2470. Offenburg. [Bekanntmachung.] Die Erben des verstorbenen Bürgers Seraphin Sauer von Urloffen haben auf die Erbschaft desselben verzichtet, weil sich bei der Verlassenschafts- und Gemeinschafts-Auseinandersetzung nach Abzug der eheweiblichen Ersatzforderung von 550 fl. eine Ueberschuldung des übrigen Vermögens von 37 fl. 27 kr. gezeigt hat.

Die Wittwe Maria Anna geb. Wiedemer beabsichtigt nun die ganze Verlassenschaft ihres Ehemannes mit allen darauf ruhenden Schulden zu übernehmen und hat bereits um Einsetzung in Besitz und Gewähr derselben gebeten, die ihr auch, wenn innerhalb 4 Wochen von keiner Seite gegründete Einsprache erhoben, sofort ertheilt werden wird.

Offenburg, den 17. Januar 1847.

Großh. Oberamt.

Lichtenauer.

Schubert.

[8]3 No. 371. Schopfheim. [Verbeistandung.] Dem Georg Friedrich Ganzmann von Hausen wurde durch die Verfügung vom 19. v. M. No 18,167 wegen seines hohen Alters, seiner Verstandes- und Körperschwäche ein Beistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung er für die Zukunft die in dem L.-R. S. 499 genannten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen darf. Für ihn wurde der Walzmeister Albrecht Bergner von da als Beistand beigegeben, und solcher heute in dieser Eigenschaft verpflichtet.

Schopfheim, den 9. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

[9]2 No. 1213. Offenburg. [Aufforderung.] Der Soldat vom 3. Infanterie-Regiment Seligmann Löw von Diersburg, welcher in seiner Heimath beurlaubt war, sich ohne Erlaubniß von da entfernt hat, und dessen Aufenthalt derzeit nicht bekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen

sechs Wochen

dahier oder bei seinem Regiments-Commando in Rastatt zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, ansonst er der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in die geordnete Strafe von 1200 fl. verfällt würde.

Zugleich stellt man an die resp. Behörden das Ansuchen, auf diesen, hier unten beschriebenen Mann zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an sein Regiment abliefern zu lassen.

Signalement.

Größe 5′ 5″ 2‴,
Körperbau schlank,
Gesicht gesund,
Augen grau,
Haare schwarz,
Nase klein,
Alter 25¾ Jahre.

Offenburg, den 12. Jan. 1847.

Großh. Oberamt.
Lichtenauer.
vdt. Schubert.

[7]3 No. 270. Neckargemünd. [Aufforderung.] Der conscriptionspflichtige Heinrich Krämer von Neckargemünd mit L.-No. 64 ist bei der heute stattgehabten Rekrutenaushebung ausgeblieben, derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und seiner Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er der Refraktion für schuldig erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt wird.

Neckargemünd, den 29. Dezember 1846.

Großh. Bezirksamt.
Rüttinger.

[7]3 No. 1,295. Karlsruhe. (Aufforderung.] In einer dahier anhängigen Untersuchungssache ist die Einvernahme eines Metzgerburschen von Vaihingen im Königreich Würtemberg Namens Johann Bünkendorf nothwendig.

Wir ersuchen sämmtliche verehrlichen Polizeibehörden, uns von dem gegenwärtigen Aufenthalt dieses Burschen Nachricht zu geben und fügen zugleich dessen Singnalement bei.

Singnalement
des Johann Bunkendorf von Vahingen.

Derselbe ist 5 Fuß 3 Zoll groß, hat blonde Haare und ein mageres blasses Gesicht.

Karlsruhe, den 12. Januar 1847.

Großh. Stadtamt.
Ruth.

[7]3 No. 570. Schwetzingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. wurden in Seckenheim durch Einsteigen folgende Gegenstände aus den Scheuern des Sebastian Seitz und der Jahann Brehles Wittwe, sowie des Adam Klumb, entwendet:

I. Dem Johann Georg Held,

1. eine neue Handsäge, deren einer Griff zersprungen war;
2. eine Holzaxt mit langem Helm, auf deren Kante mit einem Meißel die Buchstaben A. C. H. eingehauen sind.

II. Dem Adam Klumb,

1. eine ca. 15′ lange Bindkette, auf dem Haken mit A. K. gezeichnet;
2. ein noch fast neues Scheuerseil;
3. 2 ca. 10′ lange Spannketten, auf den Haken A. K. gezeichnet;
4. eine Dreschflegelruthe, sowie
5. zwei Mittelbänder zu einem Dreschflegel.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf das Entwendete, und den zur Zeit noch unbekannten Thäter, zur öffentlichen Kenntniß.

Schwetzingen, den 12. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gärtner.

[8]2 No. 2,195. Mannheim. [Entmündigung.] Der ledige Karl Nino von hier wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und Handelsmann Sebastian Jörger von hier als dessen Vormund aufgestellt.

Mannheim, den 16. Januar 1847.

Großh. Stadtamt.
Riegel.

[8]2 No. 1,224. Ladenburg. [Aufforderung.] Bei der Aushebung der für das Jahr 1847 Conscriptionspflichtigen sind Georg Peter Holzmann von Schriesheim mit L.-No. 38 und Valentin Heinrich Röder von da mit L.-No. 55 ungehorsam ausgeblieben.

Dieselben werden aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier sich zu stellen, als sonst sie als Refraktaire behandelt, und die gesetzliche Strafe gegen sie ausgesprochen werde.

Ladenburg, den 18. Jan. 1847.

Großh. Bezirksamt.
v. Dürrheimb.

[8]2 No. 2045. Heidelberg. Die Bitte des Partikulier Jakob Werner hier, um Befreiung seiner Liegenschaften von nicht eingetragenen Unterpfandslasten betreffend.

[Präclusivbescheid.] Alle Diejenigen, welche in der anberaumten Frist von 2 Monaten ihre auf den Liegenschaften des Jakob Werner dahier ruhenden, nicht in den Grund- und Pfandbüchern eingetragenen dinglichen Rechte dahier geltend zu machen unterlassen haben, werden für den Fall eines Verkaufs oder einer Verpfändung der betreffenden Liegenschaften, dem

neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger gegenüber, damit ausgeschlossen.

Heidelberg, den 13. Jan. 1847.

Groß. bad. Oberamt.

Leers.

Schühle.

[6]3 No. 612. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Bei der am 5. Dezember l. J. dahier stattgehabten Recruten-Aushebung für das Jahr 1847 sind die Pflichtigen

a) Philipp Prior von Neckarbischofsheim mit Loos-No. 30
b) Wilhelm Schieck von da mit Loos-No. 67, und
c) Bartholomäus Maier von Bargen mit Loos-No. 85

ungehorsam ausgeblieben.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Refractärs behandelt und nach dem Gesetz vom 5. October 1820 würden bestraft werden.

Neckarbischofsheim, den 5. Dezbr. 1846.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[10]2 No. 1684. Wiesloch. [Mundtodterklärung.] Georg Michael Obel von Rothenburg, wurde im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm Anton Körner von dort, als Beistand beigegeben, was hiermit unter Hinweisung auf L.-R.-S. 513 öffentlich bekannt gemacht wird.

Wiesloch, den 13. Jän. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

vdt. Oehlschläger.

[10]2 No. 1264. Schwetzingen. [Urtheil.] In Sachen der Anna Margaretha, geborene Jäger von Edingen, Klägerin gegen ihren Ehemann Georg Koch II. daselbst, Beklagten Vermögensabsonderung betr., wird zu Recht erkannt durch

Urtheil:

Es sey der von der Klägerin nachgesuchten Gütersonderung von dem Vermögen ihres Ehemannes Satt zu geben, und hat diese die Kosten des Verfahrens zu tragen.

V. R. W.

Schwetzingen, den 18. Jan. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Menger.

[10]2 No. 1967. Mosbach. [Mundtodterklärung.] Johann Georg Pfeiffer von Dallau, wurde wegen unordentlichem Lebenswandel und Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt und ihm Martin Walter, alt von da, als Beistand beigegeben, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Mosbach, den 24. Jan. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hotz.

vdt. Bohn.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Buchen:

[10]2 zwischen der Pfarrei Limbach und der Gemeinde Hettingen;

[10]2 zwischen der Grundherrschaft v. Rüdt zu Bödigheim und der Gemeinde Seckach;

[10]2 zwischen der Grundherrschaft v. Eyb zu Dörzbach und der Gemeinde Seckach;

2) im Bezirksamt Eppingen:

[10]2 zwischen der zehntberechtigten Schule zu Stebbach und der dortigen zehntpflichtigen Gemeinde;

3) im Bezirksamt Stockach:

[10]2 zwischen dem zehntberechtigten Senes Mattes und Johann Auer von Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Bodmann;

4) im Oberamt Offenburg:

[11]1 zwischen der Pfarrei Mülben und der Gemeinde Schutterwald, wegen des der erstern auf letzterer Gemarkung zustehenden Zehntens auf 11 Morgen Acker;

5) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Neustadt:

[11]1 zwischen der fürstl. fürstenb. Standesherrschaft und den Lehenbesitzern zu Grünwald;

6) im Bezirksamt Ueberlingen:

[11]1 zwischen dem großh. Domänenärar zu $\frac{7}{8}$ und dem Spital Ueberlingen zu $\frac{1}{8}$ auf dem Hofgut Heppenmühle zustehenden Großzehnten;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[11]1 Heidelberg. [Ganterkenntniß.] Gegen den Nachlaß des verstorbenen Martin Wittmann von Sandhausen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 15. Februar,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweis-Urkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 23. Januar 1847.
Großh. bad. Oberamt.
v. Krafft.

[11]1 A.-No. 2275. Mosbach. [Ganterkenntniß.] Ueber den Nachlaß des verstorbenen Bürgers und Landwirths Johann Michael Fütterer von Neckarhausen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 13. April,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mosbach, den 27. Januar 1847.
Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Kraft.
vdt. Leutz.

[11]1 A.-No. 2080. Ladenburg. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des verstorbenen Philipp Wilhelm Steubing von Schriesheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 17. März l. J.,
früh 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden; die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Puncte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ladenburg, den 30. Januar 1847,
Großh. bad. Bezirksamt.
Betz.

[11]1 No. 1904 Schwetzingen [Präclusiv-Bescheid.] (Die Gant des Adam Weinkötz von Friedrichsfeld betr.) Alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben werden damit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Schwetzingen den 22. Januar 1847.
Großh. Bezirksamt.
Gärtner.

[11]1 No. 1931 Radolphzell. [Präclusivbescheid.] Nachdem auf unsere Verfügung vom 24. September v. J. No. 18,289 in der festgesetzten Frist keine Ansprüche auf das Zehntablösungscapital, welches die Zehntpflichtigen von Gaisingen an die Meßnerpfründe daselbst zu bezahlen haben, angemeldet worden sind, so

werden hiemit alle jene, welche solche zu machen berechtigt sind, an die Zehntberechtigte verwiesen.

Radolphzell den 23. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

[11]1 No. 3426. Heidelberg. [Präclusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Kaufmannes F. A. Oreans von Nußloch, Forderungen und Vorzugsrechte betr. werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen bis heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Heidelberg, den 19. Januar 1847.

Großh. Oberamt.

v. Krafft.

[11]1 No. 2375. Neckargemünd [Gläubigeraufruf.] Jakob Welz von Mauer und Georg Krämer von Spechbach sind gesonnen mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern, es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die obengenannten zu machen haben, aufgefordert solche um so gewisser in der auf

Freitag den 12. Februar,
Morgens 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt um so gewisser anzumelden als ihnen sonst von hier aus nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Neckargemünd, den 22. Januar. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

[11]1 No. 1177. Schopfheim. [Gläubigeraufruf.] Die Metzger Friedlin Baierschen Eheleute von Wies sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Vornahme der Schuldenliquidation auf

Freitag den 12. Februar,
frühe 8 Uhr,

dahier angeordnet, in welcher die Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden und zu begründen haben, als ihnen sonst später von hier aus nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Schopfheim, den 23. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

[11]1 No. 1473 — 1749. Neckarbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Katharina Kriten Wittwe mit ihren minderjährigen Kindern von Neckarbischofsheim.

Jos. Graßer ledig, von Reichertshausen und Johann Vierlingsche Eheleute von Helmstadt wollen nach Amerika auswandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 18. Februar l. J.,
früh 8 Uhr,

anher angeordnet, und hiezu deren Gläubiger zur Anmeldung ihren Forderungen mit dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen von hier aus später nicht mehr dazu verhelfen könnte.

Neckarbischofsheim, den 26. Januar. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[11]1 No. 4386. Bruchsal. [Gläubigeraufruf.] Johann Georg Papst von Heidelsheim, und Barthel Gromlich von Oestringen, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern.

Deren Gläubiger haben ihre Forderungen

Montag den 15. Februar d. J.,
früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen wiedrigenfalls zu ihrer Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.

Bruchsal, den 27. Januar 1847.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

[11]1 No. 1864. Schönau. [Gläubigeraufruf.] Die Wagner Stanislaus Ruchschen Eheleute mit ihren zwei 2 Kindern von Schönau, sind gesonnen nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert ihre Forderungen gegen dieselben bei der auf

Dienstag den 2. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

dahier angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Schönau, den 28. Januar 1847.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

[10]1 A.-No. 1702. Buchen. [Gantkenntniß.] Ueber das Vermögen des Ignatz Kern von Hettingen haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 2. März, 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt,

bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 22. Januar 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Schaaff.

vdt. Kaufmann.

[10]3 A.-No. 9248. Tauberbischofsheim. Ueber das Vermögen des Georg Mich. Walz von Distelhausen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 3. März l. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 23. Januar 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Scheuermann.

[10]1 No. 2358. Offenburg. [Gläubigeraufruf] Die Joseph Kiefer's Eheleute von Zimmern (Gemeinde Urloffen) wollen mit ihren 4 Kindern nach Nordamerika auswandern es wird deßhalb zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Samstag den 13. Februar,
Vormittags 8 Uhr,

dahier anberaumt, wozu alle diejenigen, welche Ansprüche an obige Familie zu machen haben aufgefordert werden solche dabei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen später von hier nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Offenburg, den 19. Januar 1847.

Großh. Oberamt.

Lichtenauer. Schubert.

[10]1 No. 1354. Schönau. [Gläubigeraufruf.] Die Müller Johann Mühle'schen Eheleute von Muggenbrunn sind gesonnen mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert ihre Forderungen gegen dieselben bei der auf

Freitag den 26. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

dahier angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Schönau, den 21. Jänner 1847.

Großh. Bezirksamt.

Heß.

[10]1 No. 1,326. Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] Die Joseph Schnells Eheleute mit ihren 5 minderjährigen Kindern von Elsens wollen nach Amerika auswandern. Es wir daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf: Mittwoch den 24. Februar d. J.,

Früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei festgesetzt und hierzu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholfen werden könne.

Sinsheim, den 25. Januar 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Bulster.

[10]1 No. 1,442. Ladenburg. [Gläubigeraufruf.] Georg Müller der älteste von Schriesheim will mit seiner Ehefrau und drei Kindern nach Amerika auswandern.

Alle diejenigen, welche an diese Familie eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche auf Donnerstag den 18. Februar d. J., in der Amtskanzlei dahier, um so gewisser anzumelden, als sonst auf dieselbe keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Ladenburg, den 19. Januar 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Dürrheimb.

[9]2 No. 1122. Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] Den Georg Jak. Steinmanns Eheleuten mit ihren 5 Kindern und dem Dieterich Rittinger, sämmtlich von Hilsbach, wurde die Auswanderungserlaubniß nach Amerika ertheilt. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch den 17. Februar d. J.,
früh 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet und hierzu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst später zu ihren Ansprüchen dahier nicht mehr verholfen werden könne.

Sinsheim, den 21. Januar 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Bulster.
vdt. Stierle, a. j.

[9]2 No. 3427. Bruchsal. [Gläubigeraufruf.] Martin Keßler, Georg Deschner, Martin Fellhauer von Oestringen und Franz Matheus Neuberth von Obergrombach wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Deren Gläubiger haben ihre Forderungen

Freitag den 12. Februar d. J.,
früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als ihneu widrigenfalls zu ihrer Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.

Bruchsal, den 20. Jannar 1847.

Großh. Oberamt.
Leiblein.

[9]2 No. 1164. Offenburg. [Gläubigeraufruf.] Die Joseph Rotti und Xaver Hug's Eheleute von Urloffen sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern, wir haben deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 6. Februar l. J.,
Vormittags 8 Uhr,

dahier anberaumt, und werden hiemit alle diejenigen, welche Ansprüche an oben Genannte zu machen haben, aufgefordert, solche dabei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als man ihnen später keine Zahlungshülfe mehr leisten könnte.

Offenburg, den 18. Januar 1847.

Großh. Oberamt.
Lichtenauer.
Schubert.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg:

[8]3 No. 900. von Philippsburg: die Ehefrau des verstorb. Schuhmachers Wunsch, Rosine geb. Heilig, welche sich im Jahre 1801 von hier entfernt, ihr Vermögen besteht in 195 fl.;

Kauf-Anträge.

[11]1 Mosbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Bürger und Seiler Joseph Anton Volz dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. October 1846, No. 25,731 folgende Liegenschaften

Freitag, den 26. Februar l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

18 Ruthen Garten in der Probstei, neben Gottfried Schütz Wwe. und dem Weg.

2.

6 Rth. Garten in den neuen Gärten, neb. Jak. Nelius und Math. Nerbels Wwe.

3.

2 Vrtl. 4 Rth. Weinberg im Bonschel, neben Xaver Jakob und Friedr. Wimmer.

4.

24 Rth. do. allda, neben selbst und Christoph Poß.

5.

1 Vrtl. 24 Rth. do. allda, neb. Jak. Frey.

6.

1 Vrtl. 23 Rth. Hackrein allda, neb. Obigem.

7.

30 Rthn. do. allda, neben selbst und Jakob Kühn.

8.

1 Vrtl. 17 Rth. do. allda, neben Christoph Bauer und selbst.

9.

2 Vrtl. 20 Rth. Weinberg im Knopf, neben Mart. Stern und Rothgerber Mart. Eckert.

10.

2 Vrtl. do. im Henschelberg, neben Anton Hügel und Valt. Beger.

11.

1 Vrtl. 1 Rth. do. im Hardberg, neb. Mart. Schifferdecker und Andr. Zilling.

12.

2 Vrtl. 27 Rth. do. im Bruch, neben Franz Repple und Jak. Degrothe Wwe.

13.

1 Vrtl. 17 Rth. do. allda, neb. Gottf. Schuh und Gg. Eberhard Wwe.

14.

2 Vrtl. 4 Rth. Wiesen allda, neb. Hch. Holdermann und Gg. Stift.

Mosbach, den 25. Jan. 1847.

Bürgermeisteramt.

Teubner.

Wucherer.

[11]1 No. 63. Bammenthal. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung wird

Montag, den 15. Februar l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Gemeinderathszimmer das zur Gantmasse gehörige Liegenschaftsvermögen des hiesigen Bürgers und Glasermeisters Peter Kirsch öffentlich versteigert, — unter dem Bemerken, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird; und zwar

1.

Ein zweistöckiges von Stein neuerbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst 26 Ruthen 21 Fuß Gras- und Baumgarten, neb. Mich. Ziegler sen., andf. Chr. Steinmann.

2.

55 Rth. 3 Fuß Garten unter dem Grundfeld, neben Gg. Adam Hofmann, andf. Mich. Büchler Wwe.

3.

18 Rth. 34 Fuß do. in der Linnehecke, neben Ad. Ganshorn, andf. Christian Zieglers Wwe.

4.

26 Rth. 21 Fuß do. im Heldenberg, neben Mich. Höfer, andf. Jak. Höfer.

5.

26 Rth. 21 Fuß do. ober dem Vorderstädtel, neben Valentin Molz Erben, andf. Gg. Molz.

Bammenthal, den 16. Jan. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Fromm.

Stephan, Rthschbr.

[11]1 Unterschwarzach, Bezirksamt Neckargemünd. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 25. Novbr. v. J., No. 27,098 werden aus der Gantmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers Sebastian Brand nachverzeichnete Liegenschaften

Samstag, den 13. Februar,

Mittags 1 Uhr,

auf diesseitigem Gerichtszimmer zu Eigenthum öffentlich versteigert, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht würde.

Schätzungspreis fl.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus und Scheuer mit Stall und Keller, unter einem Dach, der untere Stock von Stein, der Wohnstock von Holz mit Nr. 15 bezeichnet, neben eigenem Hausgarten und Ad. Schweizers Wwe; hinten Anton Schmitz, vornen der Michelbacher Weg 300.

2.

5 Ruthen Garten im Häfnersgarten, neben Ph. Ad. Groskopf und eigner Hofraithe 15.

Unterschwarzach, den 30. Jan. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Groß.

vdt. Münz, Rthschbr.

[11]1 No. 65. Gissigheim. [Liegenschafts-Versteigerung.]

Montag, den 1. März l. J.,

Nachmittags 12 Uhr,

wird die dem Gg. Jos. Martin dahier angehörige äußere Mühle, mit Scheuer, Schweinstallgebäuden, Pferdestall, in Folge richterlicher Verfügung vom 23. Dezbr. 1846, No. 16,574, sowie

1 Morgen 10 Ruthen in den sauren Wiesen, neben Hoffelder Besitzer und Joseph Schreck Erben.

1 Vrtl. 24 Rth. Garten bei der Mühle, neben dem Brehmer Weg und Mühlweg.

1 Vrtl. Wiesen bei der Mühle, bei den Hoffelder Besitzer und Weg.

20 Rth. Wiesen hinter der Mühle, neb. Kaspar Illig und dem Mühlgebäude.

Taxirt sämmtliche Legenschaften 8000 fl. an den Meistbietenden öffentlich auf dem Rathhause zu Gissigheim verkauft.

Wenn der Schätzungswerth oder darüber erreicht wird, wird der Zuschlag sogleich ertheilt.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen, und am Versteigerungstage vorzulegen.

Die näheren Kaufbedingungen können täglich auf diesseitigem Geschäftsbureau eingesehen werden.

Gissigheim, den 21. Jan. 1847.

Horn, Brgmstr.

vdt. Martin.

[11]1 Wagenschwend. [Liegenschaftsversteigerung.]

Mittwoch, den 24. Februar l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

werden die den Franz Amor Weis'schen Eheleuten zugehörigen und in No. 5 dss. Blattes näher beschriebenen Liegenschaften wiederholt einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und sogleich endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Wagenschwend, den 27. Jan. 1847.

Der Bürgermeister.
Brauch.
vdt. Carlein.

[11]1 Richen, Bezirksamts Sinsheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Sachen des Sigismund Seligmann in Karlsruhe und des Christian Hochstätter in Eppingen, gegen die Gebrüder Gg. und Jak. Stein von hier, Forderung betr., werden den Beklagten im Zwangswege bis

Freitag, den 26. Februar d. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgültig zugeschlagen.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, im s. g. Linsenviertel gelegen, eins. und andss. der Allementweg.
2) ca. 1 Mrg. 3 Vrtl. 25 Rth. Ackerland in 3 Fluren liegend und in 9 Stück bestehend.

Richen, den 30. Jan. 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Hörn.
vdt. Zimmermann.

[11]1 Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Johannes Sommers Erben, vom Unterhof, wird der Erbvertheilung wegen, das in ca. 72 Morgen Acker, Wiesen und Gärten, bestehende Erbbestandsgut auf dem Unterhof

Montag, den 22. d. M.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Horrenberg, den 1. Febr. 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Stather.
vdt. Waldmann.

[11]1 Heidelberg. [Liegenschaftversteigerung.] Zufolge Zugriffsverfügung großherzogl. Oberamts dahier, wird den Erben des † Oberamtsactuars Franz Himmelhahn hier

Freitag, den 26. Februar l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus nachbeschriebene Liegenschaften versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Ein dahier in der Nähe des Karlsthores an der Hauptstraße liegendes, neuerbautes dreistöckiges Wohnhaus mit dabei liegendem Garten, zusammen 43 Ruthen, 16 Schuh, 5 Zoll, 9 Linien, eins. Forstmeister Frhr. v. Schilling, andss. Niklaus Schmidt.

Heidelberg, den 28. Jan. 1847.

Der Bürgermeister.
Winter.
Bachmann.

[11]1 Wiesloch. [Rothgerberei-Versteigerung.] In Folge hoher richterlicher Verfügung wird man die zweite Versteigerung der eigenthümlichen Liegenschoften der Jos. Schlund'schen Wittwe

Donnestag den 25. Feb. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause vornehmen, wobei der entgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungswerth nicht erreicht werden sollte.

Ein zweistockiges Eckhaus mit Scheuer, Stall, Rothgerberei-Gebäude, Rothgerberei-Einrichtung und Brunnen.

100 neu badische Rth. Hofgarten und Hausplatz in der Vorstadt gelegen, eins. neben dem Feldweg andess. neben Heinr. Burkhardt, vornen die Straße hinten die anstoßenden Wiesen. Im Schätzungswerthe 4600 fl.

Wiesloch den 30. Januar 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Sieber.

[11]1 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Jakob Weinbrunn'schen Eheleuten dahier werden auf

Mittwoch, den 24. Febr. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr

nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, und bei erlös'tem Schätzungswerthe oder darüber endgültig zugeschlagen.

Gebäude.

Schätzungswerth: fl.

1.

Die obere Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses an der Hauptstraße beim untern Thor, nebst einer halben Scheuer und Stallung, beiderseits Allmend, vorn die Hauptstraße, hinten das Bächlein; dem

Stifte dahier 9 kr. 4⅔ Hllr. zinsend; sammt Hofplatz. 550

Aecker.

Flur Hoffenheim.

2.

1 Vrtl. 30 Rth. alten, oder 1 Vrtl. 83 $\frac{1}{10}$ neuen Maßes, im Loh.-Pl.-No. 840 neben den Aufziehenden und Ludwig Kaufmann. 190

3.

34 Rth. alten, oder 89 $\frac{1}{10}$ Rth. neuen Maßes allda, Pl.-No. 1,111, neben Adam Weinbrunn und Heinrich Bauer, dem Stift flürlich 1 Inf. 3 Acht. Korn, oder 1 Inf. 2 Acht. Hafer zinsend. 88

Gartenland.

4.

10 Rth. alten, oder 26 $\frac{2}{10}$ Rth. neuen Maßes in der Kappisau, Pl.-No. $\frac{1}{2}$ 265, neben Bernhard Krug und Peter Zell. 40

Dieses bringt man andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 19. Jan. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

Besch.

[11]1 Wallstadt. [Zwangsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Maureemeister Joh. Baptist Herrmann, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 28. August, 25. Septbr., 3. Novbr. v. J., No. 16,463, No. 18,279 und 20,791, die unten verzeichneten Liegenschaften

Mittwoch, den 17. Febr. l. J.,
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Haus-No. 36. Ein einstöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Viehstall, Platz, Garten und Hof, neben Adam Schollmeier I. und Christoph Strubel II.

2.

No. 432. 1 Vrtl. 24 Rth. Acker im Mittelfelde, 19. Gewann, neben evangel. Kirchenärar und Michael Höfling.

Wallstadt, den 23. Jan. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Winkel.

Reinmuth.

[11]1 Mühlhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Friedrich Zimmermann, Bürger und Maurermeister dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 21. April 1846 No. 10,045 die unten benannten Liegenschaften

Mittwoch, den 10. Febr. l. J.,
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

1.

Schätzungspreis: fl.

5 $\frac{1}{4}$ R. Haus und Hofraithplatz unten im Dorf an der Mühlgasse, neben Jakob Herrmann und Nikolaus Hotz, worauf ein einstöckiges Wohnh. mit einem Stall erbaut ist 370

2.

20 Rth. Acker im Allmentrain, neben Franz Joseph Rachel und Martin Rühl. 20

3.

1 Vrtl. Weinberg im Bamerst neben Johannes Rachel und Gg. Joseph Burkart. 40

4.

20 Rth. Acker im Reiterspahl, neben Lehrer Juliers Erben und Heinrich Sir. 50

5.

20 Rth. Acker im Weidig, neben Franz Joseph Becker nnd Rain. 20

6.

1 Vrtl. Acker im Grübenberg, neben Martin Antoni und Jakob Einsiedler. 30

7.

1 Vrtl. Acker im Heiligenstein, neben Jakob Wachter und Jakob Herrmann. 25

Summa: 555 fl.

Mühlhausen, den 26. Jan. 1847.

Rittel, Bürgermeister.

vdt. Rittel, Rathschrbr.

[11]1 Auerbach, Amts Mosbach. [Schäfereiverpachtung.] Man beabsichtigt, die hiesige Gemeindeschäferei von Michaeli l. J. an wieder in einen sechsjährigen Pacht zu geben. Tagfahrt zur Versteigerung dieses Pachts an den Meistbietenden, haben wir auf

Samstag, den 27. Febr. l. J.,
Mittags 12 Uhr

anfangend, anberaumt; wozu man Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen oder solventen Bürgen zu versehen haben, und daß die näheren Bedingnisse acht Tage vor der Ver-

steigerung bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Bürgermeister.
Ludwig.
Schreitmüller.

[11]1 Mühlhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Sebastian Hofstätter, Bürger und Ziegler dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Mai 1846 No. 12,624 die unten verzeichneten Liegenschaften

Donnerstag, den 25. Februar,
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde:

1.

1 Vrtl. 27½ Rth. Haus und Hofraith und Gartenplatz an der Hauptstraße unten im Dorf, worauf eine Ziegelhütte, mit einem Wohnhaus, Scheuer und Stallung nebst Schweinställe erbaut sind, neben Konrad Wachter und Adolph Essenbreis.

2.

5 Rth. in den nächsten Gärten, neben Johannes Weidner und Johann Glitz Erben.

3.

30 Rth. Baumplatz bei der obern Mühl, neben Georg Franz Hassel und Peter Lehn.

4.

1 Vrtl. Acker in der Melschbach, neben Franz Joseph Dumbeck und Gottfried Neidig.

5.

33 Rth. Acker im Weidig, neben Math. Rittel und Johannes Pfeifer.

6.

2 Vrtl. 13¼ Ruth. Acker im Rothenberger Kehrwege neben dem Weg und Simon Becker.

7.

1 Vrtl. 13. Rth. bei der Erlenbrück, neben Anton Rühl und Johannes Bender.

8.

1 Vrtl. 20 Rth. Acker im Geiselbaum, neben beiderseits Gg. Franz Hofstätter.

9.

1 Vrtl. 10 Rth. Acker im Rohleder, neben dem Graben und Franz Kretz.

10.

20 Rth. Baumplatz im Wolfsberg, neben Adolph Essenbreis und Selbst.

11.

20 Rth. Acker im Geiselbaum, neben dem Rain und Gg. Joseph Rachel.

12.

25 Rth. Acker in der Massenbach, neben Joseph Kretz und Sebastian Rittel.

13.

1 Vrtl. im Geiselbaum, neben Johannes Rachel und Joseph Kretz.

14.

35 Rth. Acker allda, neben Franz Joseph Six und Franz Brecht.

Mühlhausen, den 26. Jan. 1847.

Rittel, Bürgermeister.
vdt. Rittel, Rathschrbr.

[11]1 Mosbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Webermeister Frdr. Töpfer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 14. Decbr. 1846 No. 26,104

Dienstag, den 23. Febr. l. J.,
Nachmittags 2 Uhr

nachstehende Liegenschaften im Zwangswege auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit einem Anbau in der Schloßgasse, neben Ph. Jakob Littig und Heinrich Benz.

2.

10 Rth. Garten beim Haus.

3.

4 Rth. do. am Neckarelzerweg, neben Martin Donquard und Jakob Filzinger.

4.

1 Vrtl. 24 Rth. Hackrain im Hardberg, neben Heinrich Horns Erben und Wüstung.

5.

1 Vrtl. 13 Rth. do. im Liebertsberg, neben Mich. Ludwig und Daniel Jung.

6.

1 Vrtl. 19 Rth do. allda, neben Ph. Helfrich und dem Wald.

7.

1 Vrtl. 12 Rth. Weinberg im Zederrenberg, neben Peter Helms Wtb. und Ph. Frey.

Mosbach, den 25. Jan. 1847.

Bürgermeisteramt.
Teubner.
Wucherer.

[9]2 Wiesenbach, Amts Neckargemünd. [Liegenschafts-Versteigerung.] Richterlicher Zugriffsverfügung zufolge werden dem Bürger und Krämer Kaspar Ebinger von hier, folgendverzeichnete Liegenschaften

Montag, den 1. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in hiesigem Rathszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

Schätzungspreis fl.

1.

Den vierten Theil an einem einstöckigen Wohnhaus mit Keller und Stallung, und 10 Ruthen 48 Fuß Garten beim Haus in Unterwiesenbach, einf. Jos. Ebinger, andf. Jos. Flohr, geschätzt 250.

2.

62 Rthn. 89 Fuß Wiesen in der Hoppe, einf. Ph. Barth, andf. Gg. H. Heid 25.

3.

1 Vrtl. 17 Rthn. 92 Fuß Garten, am großen Garten, einf. Melchior Höfer, andf. Jos. Rutsch 80.

4.

41 Rthn. 93 Fuß Garten allda, ein- und andf. Joh. Barth 40.

5.

62 Rthn. 89 Fuß Acker am Saupferch, einf. Joh. Hofströßler, andf. die Angewann 24.

Wiesenbach, den 25. Jan. 1847.

Bürgermeister.

Knörtzer. vdt. Rausch.

[10]2 Mannheim. [Liegenschaftsverkauf.] Aus der Gemeinschaftsmasse der Gemeinderath David Bender'schen Eheleuten dahier werden am Montag den 22. Februar 1847, Vormittags 9 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle der Theilung wegen, die nachverzeichneten Grundstücke öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen.

1 Morgen 2 Vrtl. 21¼ Ruth. Acker No. 1171 in der sechsten Sandgewann, angebaut mit Spelz.

1 Morgen 3 Vrtl. 26 Ruth. Acker No. 1335 in der 2. Sandgewann, angebaut mit Klee.

1 Morgen 18 2/10 Ruth. Acker No. 9 in den Thoräckern, angebaut mit edeln Reben.

1 Morgen 34 Ruth. in der 4. Gewann, Acker No. 9, in den Wahlstattäckern, angebaut mit Hopfen.

2 Morgen 1 Vrtl. 6 Ruth. Acker No. 8 u. 9. in der 16. Harlachgewann, angebaut mit Klee.

1 Morgen 39 7/10 Ruth. Acker No. 23 in den Lochgärten beim kleinen Teufelsloch, 17. Gewann, angebaut mit Hopfen.

1 Vrtl. 28 2/10 Ruth. Acker No. 10 in der 21. Moorwiesengewknn.

3 Vrtl. 23¼ Ruth. Acker No. 427 in der 27. Gewann der Oberhölung, beim rothen Brunnen.

2 Vrtl. 27 7/10 Ruth. Acker No. 10 in der 3. Abtheilung der Meeräcker, angebaut mit Spelz.

2 Vrtl. 36 6/10 Ruth. Wiesen No. 15 in der 22. Gewann der Käswiesen.

1 Vrtl. 4 8/10 Ruth. Garten No. 25 und 26. in der 10. Gewann der großen Thorwiesen am Lindenhofwege links, worauf sich ein großer Tabakschopfen befindet.

1 Vrtl. 27 8/10 Ruth. Garten No. 26 allda, neben sich, in welchem ein Garten, Haus und Brunnen sich befindet.

36 3/10 Ruth. Garten No. 26 allda, neben den Wahlstattäckern.

1 Vrtl. 4 3/10 Ruth. Baumgarten No. 25. und 26 allda auf der Nordseite der Eisenbahn mit einem großen Kelterhause.

19 6/10 Ruth. No. 24 in der 26. Gewann von den Gärten am Lindenhofwege rechts.

17 Ruth. No. 25 allda.

Diese Grundstücke sind sämmtlich in gutem Stande.

Die Zahlung des Kaufschillings kann in Terminen geschehen.

Ferner wird am nämlichen Tage, Nachmittags 2 Uhr das zur bezeichneten Masse gehörige Haus im Quadrat Q 5 No. 4 dahier, mit Hof und Nebengebäuden unter Genehmigungsvorbehalt öffentlich versteigert.

Der Raum, den diese Realität umfaßt, ist sehr beträchtlich. Sie eignet sich deshalb besonders zum Betriebe einer großen Oeconomie, eines Fabrik- oder andern derartigen Geschäftes.

Mannheim, den 29. Jan. 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

[10]2 Edingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die in No. 7 d. Bl. beschriebenen Liegenschaften des Peter Gött und seinen Kindern dahier, werden, wegen Erfolglosigkeit bei der ersten Versteigerung bis

Mittwoch, den 10. Februar,
Nachmittags 2 Uhr

zum zweitenmale auf dem Rathhause dahier versteigert, und vorbehaltlich der obervormundschaftlichen Genehmigung, wenn der Schätzungspreis auch nicht erlöst wird, endgültig zugeschlagen.

Edingen, den 28. Jan. 1847.

Der Bürgermeister.

Koch.

Zur Beglaubigung
Löffel, Rathschrbr.

[10]2 Neunkirchen, Amts Neckargemünd. [Schäfereiverpachtung.] Da bis Michaeli l. J.

die Pachtzeit der hiesigen Gemeindeschäferei zu Ende geht, so hat man zu einer weitern Verpachtung derselben auf 6 Jahr, mittelst Steigerung Tagfahrt

Donnerstag, den 18. Februar l. J.,
Nachmiztags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieselbe mit 200 Stück Mutterschaafen oder mit 300 Stück Hämmel beschlagen werden darf. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen. Die nähern Bedingungen werden am Versteigerungstage selbst eröffnet werden.

Neunkirchen, den 28. Jan. 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Hönig.
vdt. Bender, Rathschrbr.

[10]2 No. 325. Heidelberg. [Hausversteigerung.] Höherer Anordnung zufolge soll das nachbeschriebene in Heidelberg gelegene Besitzthum der unterzeichneten Verwaltung zu Eigenthum öffentlich versteigert werden, nämlich:

1. Das Verwaltungsgebäude, (ehemaligen Gasthof, genannt zum Riesen), bestehend in einem an die Hauptstraße stoßenden dreistöckigen, massiven steingebauten Hause, versehen mit einem Portale von schöner Bildhauerarbeit, steinernem Balkon rc.

In diesem Hause befinden sich, und zwar:

a im 1. Stocke, 7 Zimmer und 2 Küchen und
b „ 2. und 3. Stocke, Speicher, die früher in großen Wohnungen bestanden haben und nunmehr in solche wieder umgewandelt werden können.

Ober diesen Speicheru sind die Hauptspeicher, unter dem Gebäude zwei große und ein kleiner Keller.

2. Zu diesem Hause gehört ein großer Hof, worin ein laufender Brunnen mit Nebengebäuden, enthaltend einen kleinen Speicher, eine Magdkammer und zwei Holzremise.

3. Angrenzend an den Hof und verbunden mit dem Hauptgebäude befindet sich ein großes Hintergebäude von drei Stockwerken, welches 21 Zimmer, 3 Küchen, 2 Kammern, 1 Holzremise, 1 Wagenremise, dann Speicher mit 2 Schwarzwaschkammern und 2 Keller enthält.

4. Hinter diesem Gebäude liegt ein mit einem laufenden Brunnen versehener großer Garten.

Ferner gehört hiezu:

5. eine große Bleiche mit Bassin und Bleichhäuschen, wozu eine eigene Bronnenleitung führt.

Dieses Besitzthum von 1 bis mit 5 bildet zusammen ein Ganzes und ist seiner Lage nach ein regelmäßiges Viereck. Der Flächeninhalt besagt im neubadischen Maße:

ad 1.	Hauptgebäude	49,30	[] Ruthen.
„ 2.	Hof mit Nebengebäuden	56,97	„
„ 3.	Hintergebäude	40,68	„
„ 4.	Garten	187,56	„
„ 5.	Bleiche	298,77	„
	zusammen:	633,48	[] Ruthen.

Zu dieser Versteigerung haben wir Tagfahrt auf Mantag den 22. Febr. 1847,
Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufobjecte mit Situationsplan, sowie die Steigerungsbedingungen täglich dahier eingesehen werden können, und daß auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen.

Zugleich fügen wir bei, daß

a das Besitzthum nicht nur im Ganzen, sondern je nachdem sich Liebhaber zeigen in einzelnen Abtheilungen versteigert werden wird,
b ein Antheil Garten sowohl als die Bleiche wegen ihrer bequemen Lage an der s. g. Heckengasse und der Blöckstraße sich füglich zu 6 Bauplätzen eignen und daß
c die Entfernung der dem Hauptgebäude gegenüberliegenden Anatomie bereits beschlossen seyn soll.

Auch eignet sich das Besitzthum seiner vorzüglichen Lage wegen unweit des badischen und Main-Neckar-Eisenbahnhofes zu jedem großartigen Etablissement und Geschäftsbetrieb.

Der Werthanschlag der beschriebenen Realitäten besagt 70,000 fl.

Heidelberg, den 27. Jan. 1847.

Großh. Hauptschulfond-Verwaltung.
Wagner.

Privat-Anzeigen.

[9]3 Leutershausen. [Capitalanlage.] Aus dem vereinigten evangel. Almosenfond in Leutershausen sind gegen gesetzliche Versicherung 180 auszuleihen. Näheres bei dem Rechner Wend. Becker allda.

[7]3 Mannheim. [Capitalanlage.] 1500 fl. sind ganz oder theilweise zu 4½ pCt. gegen doppelte Unterpfänder auszuleihen bei von Buschischem Armenfond Lit. O 3 No. 7.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.